



## 20 Jahre Rauchfrei Telefon

### Erfolgreiche Unterstützung auf dem Weg in ein nikotinfreies Leben.

**WIEN** – Das Rauchfrei Telefon feiert sein 20-jähriges Bestehen. Im Rahmen einer Fachtagung in St. Pölten wurde die österreichweit einzigartige Initiative als bedeutender Baustein der Tabak- und Nikotinprävention gewürdigt. Vertreter aus Gesundheitswesen, Politik und Sozialversicherung unterstrichen dabei insbesondere die zentrale Rolle niederschwelliger, professioneller Beratung.

Angesichts veränderter Konsumgewohnheiten – von klassischen Zigaretten hin zu E-Zigaretten, Tabakerhitzern und Nikotinbeutel – hat das Rauchfrei Telefon sein Angebot kontinuierlich weiterentwickelt. Heute begleitet es produktunabhängig beim Ausstieg aus jeder Form der Nikotinabhängigkeit. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die enge Anbindung an das Gesundheitssystem: Über das Rauchfrei Ticket können Ärzte und Fachleute Patienten direkt zur telefonischen Beratung anmelden. Dieses Angebot wurde seit 2009 mehr als 12.000 Mal in Anspruch genommen.

Gleichzeitig bleibt der Nikotinkonsum eine erhebliche gesundheitspolitische Herausforderung: Rund 1,6 Millionen Menschen in Österreich ab 15 Jahren rauchen täglich, das entspricht 21 Prozent der Bevölkerung. Auch unter Jugendlichen ist der Konsum alarmierend hoch: 15 Prozent der 15-Jährigen nutzen täglich zumindest ein Nikotinprodukt.

Das Rauchfrei Telefon ist eine gemeinsame Initiative der Sozialversicherungsträger, der Bundesländer und des Gesundheitsministeriums und wird von der Österreichischen Gesundheitskasse betrieben. Seit 2006 wurden mehr als 90.000 Beratungsgespräche mit rund 45.000 Personen geführt. Die anonyme und individuelle Begleitung durch geschulte Klinische Psychologen zeigt dabei nachweislich Wirkung: 45 Prozent der betreuten Personen sind rauchfrei, 99 Prozent bewerten das Angebot positiv.

Quelle: ÖGK

# Informationen zur Zahnärztekammerwahl 2026

## Fristen, Unterlagen und Hinweise im Überblick.

**WIEN** – Am 21. April 2026 wurden die von der Hauptwahlkommission geprüften Wahlvorschläge für die Zahnärztekammerwahl 2026 auf der Website der ÖZÄK kundgemacht.

Alle wahlberechtigten Kammermitglieder haben die Möglichkeit, ihre Stimme entweder persönlich am Wahltag, Freitag, 29. Mai 2026, zwischen 10 und 12 Uhr in der jeweiligen Landeswahlkommission abzugeben oder per Briefwahl zu wählen.

Die Unterlagen für die Briefwahl werden allen wahlberechtigten Kammermitgliedern automatisch zugesandt. Der Versand sollte so erfolgen, dass die Unterlagen zwischen 12. und 20. Mai 2026 einlangen. Rückfragen sind an die jeweilige Kreiswahlkommission bzw. Landeswahlkommission zu richten.

### Eine Antragstellung ist nicht erforderlich

Das Rückkuvert, mit dem das Wahlkuvert inklusive Stimmzettel retourniert wird, muss ebenfalls spätestens am Wahltag bis 12 Uhr per Post oder Boten eingelangt sein.

Wichtig: An den vorgedruckten Rückkuverts dürfen keine Änderungen vorgenommen werden, insbesondere keine Korrektur der Absenderadresse. Die darauf abgedruckte Adresse



(Berufssitz, Dienstort oder Wohnsitz) wurde mit Stichtag 30. Jänner 2026 festgelegt. Sollte sich seit dem 30. Jänner 2026 eine Adressänderung ergeben haben, kann bei der jeweils zuständigen Landeswahlkommission erfragt werden, ob diese Änderung bereits in der Zahnärzteliste erfasst wurde. **DI**

Quelle: Österreichische Zahnärztekammer

# Aufnahmeverfahren zum Medizinstudium

## Großes Interesse an den Studienplätzen.

**WIEN** – Für das Studienjahr 2026/27 gibt es für Human- und Zahnmedizin insgesamt 1.950 Studienplätze.

Insgesamt haben sich heuer deutlich mehr Personen angemeldet als im Vorjahr.

Besonders stark nachgefragt war das Studium an der Medizinischen Universität Wien, gefolgt von Innsbruck, Graz und Linz. An allen Standorten war das Interesse an Humanmedizin höher als an Zahnmedizin. Außerdem meldeten sich insgesamt mehr Frauen als Männer zum Test an.

### Inhalte der Aufnahmetests

Der Aufnahmetest für Humanmedizin (MedAT-H) ist ein schriftliches, mehrteiliges Verfahren. Geprüft werden:

- naturwissenschaftliches Grundwissen in Biologie, Chemie, Physik und Mathematik
- Textverständnis
- kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten, etwa beim Erkennen von Mustern, im Gedächtnis oder beim logischen Denken
- sozial-emotionale Kompetenzen, zum Beispiel beim Erkennen und Einschätzen von Emotionen

Der Aufnahmetest für Zahnmedizin (MedAT-Z) ist in vielen Bereichen ähnlich aufgebaut. Statt Textverständnis und eines Teils zum logischen Schlussfolgern werden hier manuelle Fertigkeiten getestet, etwa beim Drahtbiegen und Formen spielen.



### Studienplätze im Überblick

Ein Großteil der Plätze ist Bewerberinnen aus der EU beziehungsweise gleichgestellten Personen vorbehalten. Zusätzlich gibt es in Humanmedizin eine Regelung, nach der ein hoher Anteil der Plätze an Personen mit österreichischem Reifezeugnis vergeben wird.

Außerdem können einige Studienplätze für Aufgaben im öffentlichen Interesse vorgesehen werden, etwa für Bundesländer, die Österreichische Gesundheitskasse oder Bundesministerien. Wer sich dafür bewerben möchte, muss regulär am Aufnahmeverfahren teilnehmen und sich verpflichten, später entsprechende Aufgaben zu übernehmen.

Der Aufnahmetest findet am 3. Juli 2026 statt. **DI**

Quelle: MedUni Wien

# Defizite bei der Zahnpflege in Österreich

## Fast jeder Zweite in Österreich putzt zu kurz oder zu selten die Zähne.

**WIEN** – Eine aktuelle Studie von Oral-B und Marketagent zeigt deutliche Unterschiede im Zahnpflegeverhalten der Österreicher je nach Region, Alter und Geschlecht. Am wichtigsten sind den Befragten der Schutz vor Karies (73 Prozent) und Zahnfleischproblemen (63 Prozent), gefolgt von frischem Atem (57 Prozent) und sauberen Zähnen (55 Prozent). Weiße Zähne spielen mit 36 Prozent eine geringere Rolle, sind aber für die Generation Z deutlich wichtiger (47 Prozent) als für Babyboomer (22 Prozent).

Trotz klarer Empfehlung der Zahnärzte putzt nur etwas mehr als die Hälfte (55 Prozent) zweimal täglich mindestens zwei Minuten lang die Zähne. 14 Prozent vergessen das Zähneputzen manchmal ganz, besonders häufig die Gen Z (24 Prozent) und Alleinerziehende (32 Prozent). Auch

der regelmäßige Wechsel von Zahnbürste oder Bürstentopf wird oft vernachlässigt: Nur 58 Prozent tauschen rechtzeitig aus, Frauen häufiger als Männer.

### Elektrisch oder mechanisch?

Elektrische Zahnbürsten reinigen gründlicher, dennoch nutzen sie nur 48 Prozent der Österreicher. Männer greifen etwas öfter zur elektrischen Variante, Frauen bevorzugen häufiger die Handzahnbürste.

Regional liegt Salzburg bei der Mundhygiene vorne: Dort werden Zahnbürsten häufiger gewechselt, öfter mindestens zweimal täglich die Zähne geputzt und häufiger elektrische Zahnbürsten verwendet. Auch die professionelle Zahnreinigung wird dort deutlich öfter genutzt als im Österreichschnitt.

Obwohl fast drei Viertel gesunde Zähne als wichtig für das allgemeine Wohlbefinden sehen, weiß jeder Dritte nicht, dass schlechte Zahngesundheit Auswirkungen auf den gesamten Körper haben kann. Besonders groß ist diese Wissenslücke bei Jüngeren und in Wien.

Auch bei Kindern zeigt sich Nachholbedarf: 20 Prozent halten Zahnpflege bei Kindern für nicht besonders wichtig. Nur etwas mehr als die Hälfte der Eltern kontrolliert regelmäßig das Zähneputzen, und 63 Prozent gehen regelmäßig zur Zahnkontrolle. Zudem fällt es jedem fünften Elternteil schwer, die Kinder zum Zähneputzen zu motivieren. **DI**

Quelle: Procter & Gamble

## IMPRESSUM

**Verlag**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de  
www.oemus.com

**Herausgeber**  
Torsten R. Oemus

**Vorstand**  
Ingolf Döbbecke  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller  
Torsten R. Oemus

**Chefredaktion**  
Katja Kupfer

**Redaktionsleitung**  
Dr. med. stom. Alina Ion  
a.ion@oemus-media.de

**Vertriebsleiter**  
Stefan Reichardt  
reichardt@oemus-media.de

**Anzeigenverkauf/  
Projektmanagement**  
Simon Guse  
s.guse@oemus-media.de

**Produktionsleitung**  
Gernot Meyer  
meyer@oemus-media.de

**Anzeigenposition**  
Lysann Reichardt  
l.reichardt@oemus-media.de

**Art Direction**  
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn  
a.jahn@oemus-media.de

**Satz**  
Aniko Holzer, B.A.  
a.holzer@oemus-media.de

**Erscheinungsweise**  
Dental Tribune Austria Edition  
erscheint 2026 mit 6 Ausgaben,  
es gilt die Preisliste vom 1.1.2026.  
Es gelten die AGB.

**Druckerei**  
Dierichs Druck+Media GmbH  
Frankfurter Straße 168  
34121 Kassel  
Deutschland

**Verlags- und Urheberrecht**  
Dental Tribune Austria Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

**Hinweis zum Einsatz von KI**  
Unsere Redaktion schreibt für Menschen – von Menschen. Wir nutzen künstliche Intelligenz unterstützend, zum Beispiel für Recherche, Transkriptionen oder Entwürfe. Alle veröffentlichten Inhalte werden jedoch von qualifizierten Redakteuren erstellt, überprüft und auf Fakten kontrolliert. Fachjournalistische Verantwortung und Qualität stehen für uns an erster Stelle.

**Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)**  
Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer, Frauen und diverse Personen.